



MEINE GEMEINDE

mein Zuhause



3 | 2024



LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

Im heurigen Jahr stehen uns mehrere Wahlen und damit gleich mehrere wichtige Entscheidungen bevor: Die EU-Wahl geht am 9. Juni über die Bühne, voraussichtlich im Herbst werden die Nationalratswahl und bei uns in der Steiermark die Landtagswahl abgehalten. Das heißt, dass Ihnen und uns als Wahlbehörde in den nächsten Monaten gleich drei wichtige Urnengänge bevorstehen.

Für uns als Gemeinde stellen Wahlen immer eine besondere Herausforderung dar. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten während dieser Zeit Außergewöhnliches. Geänderte Gesetzeslagen, neue Vorschriften zur Durchführung und Reformen sind zu berücksichtigen, um eine gesetzeskonforme Abwicklung sicherzustellen. Die Durchführung von Wahlen erfordert also ein hohes Maß an Organisation, Planung und Koordination, um sicherzustellen, dass sie reibungslos abläuft und die demokratischen Prinzipien gewahrt bleiben. Die Arbeit aller

Beteiligten ist somit von entscheidender Bedeutung für den Erfolg des demokratischen Prozesses. Deswegen möchte ich allen, die an diesem Prozess beteiligt sind – allen Wahlleiter:innen, ihren Stellvertreter:innen, allen Wahlbeisitzer:innen und allen helfenden Händen im Vorder- oder Hintergrund – an dieser Stelle meinen aufrichtigen Dank für ihr Engagement und ihren wichtigen Einsatz im Dienst der Demokratie aussprechen. Doch nicht nur für uns als Gemeinde sind die kommenden Wahlen eine Herausforderung, sondern auch für jede einzelne Bürgerin und jeden einzelnen Bürger. Denn als Bürger:in stehen wir vor der wichtigen Aufgabe,

Entscheidungen zu treffen, die die Richtung Europas und unseres Landes für die kommenden Jahre bestimmen werden.

Wahlen sind eine Möglichkeit, unsere Stimme für jene Werte und Ideale einzusetzen, die uns wichtig sind. Sie bieten die Chance, die Zukunft aktiv mitzugestalten und Einfluss auf politische Entwicklungen zu nehmen. Daher möchte ich an dieser Stelle einen Appell an Sie richten: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und gestalten Sie aktiv die Zukunft unseres Landes mit! Ihre Stimme zählt und hat Einfluss darauf, wie unsere Gesellschaft, unsere Wirtschaft und unser Zusammenleben gestaltet werden. Sie wissen, ich bin überzeugter Demokrat. Demokratie heißt, salopp formuliert, Mitbestimmen zu dürfen. Nutzen wir dieses Recht, das nicht jede:r genießen darf!

Ich freue mich auf eine spannende Wahlperiode,

Ihr Bürgermeister

Peter Stradner
Peter Stradner



LASSEN WIR
GEMEINSAM
UNSERE
GEMEINDE
AUFBLÜHEN

FREIWILLIGE GÄRTNER:INNEN GESUCHT!

Die Marktgemeinde Wagna sucht Freiwillige, die unsere Gemeinde mit ihrer Tatkraft aufblühen lassen wollen.

DIE MARKTGEMEINDE WAGNA IST FÜR SIE DIGITAL ERREICHBAR:

-  www.wagna.at
-  gemeinde@wagna.at
-  facebook.com/marktgemeindegagna
-  instagram.com/marktgemeindegagna
-  twitter.com/mgwagna
-  WhatsApp: 0664 88435990
-  Bürgerservice-App
(Download: wagna.at/app)

Impressum
Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Wagna, Franz-Trampusch-Platz 1, 8435 Wagna. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch. Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beigelegt. Stand des Inhalts dieser Ausgabe: 15.03.2024.



Die Marktgemeinde Wagna sucht freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich gemeinsam dafür einsetzen möchten, das Ortsbild von Wagna durch bunte Blumen und Pflanzen zu verschönern. Egal, ob Sie einen grünen Daumen besitzen oder einfach nur Freude daran haben, unserer Gemeinde ein lebendigeres Aussehen zu verleihen – Ihre Hilfe ist gefragt! Wir möchten Betonringe, Verkehrsinseln und andere öffentliche Bereiche mit neuen Pflanzen

und Blumen schmücken, um unser Ortsbild aufzuwerten und eine positive und bunte Atmosphäre zu schaffen. Wenn Sie Interesse haben, sich an diesem Projekt zu beteiligen und einen Beitrag zur Verschönerung unserer Gemeinde zu leisten, melden Sie sich bitte bei Elisabeth Klapsch (per Mail an elisabeth.klapsch@wagna.at oder telefonisch bzw. per WhatsApp unter 0664 825 0001). *Jede helfende Hand ist herzlich willkommen!*

WAGNA – KINDERWELT



Die vierte Ausgabe von ‚Wagna – Kinderwelt‘ liegt unserer aktuellen Gemeindezeitung bei.

Wir wünschen allen viel Spaß beim Lesen und Entdecken der aktuellen Frühlingausgabe unserer ‚Wagna – Kinderwelt‘-Zeitung!



Vizebgm. Ferdinand WEBER

WAS IST EIN GUTER LEHRER?

Ein guter Lehrer zeichnet sich durch eine Vielzahl von Eigenschaften und Fähigkeiten aus, die über das reine Vermitteln von Wissen hinausgehen. Ein guter Lehrer ist leidenschaftlich und engagiert sich für den Bildungsprozess. Diese Leidenschaft kann an die Schüler weitergegeben werden und dazu beitragen, das Interesse am Lernen zu wecken. Ein guter Lehrer kann Schüler dazu motivieren, ihr Bestes zu geben. Dies kann durch positive Verstärkung, interessante Unterrichtsmethoden oder die Schaffung einer unterstützenden Lernumgebung erfolgen. Ein einfühlsamer Lehrer versteht die Bedürfnisse und Perspektiven der Schüler. Er ist bereit, sich in ihre Lage zu versetzen und ihre individuellen Herausforderungen zu erkennen. Jeder Schüler ist einzigartig, und ein guter Lehrer passt seinen Unterricht an die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lernstile der Schüler an. Flexibilität ermöglicht es dem Lehrer, effektiv auf Veränderungen und Herausforderungen zu reagieren. Die Fähigkeit, den Unterricht effizient zu planen und zu organisieren, ist entscheidend. Ein guter Lehrer hat klare Lernziele und einen strukturierten Unterrichtsverlauf. Geduld ist eine wichtige Eigenschaft, besonders wenn Schüler Schwierigkeiten haben, ein Konzept zu verstehen. Ein guter Lehrer nimmt sich die Zeit, die Schüler zu unterstützen und ihre Fragen zu beantworten.

Die Fähigkeit, kreative Unterrichtsmethoden einzusetzen, kann den Lernprozess spannender und effektiver gestalten. Ein guter Lehrer denkt innovativ und sucht nach neuen Wegen, um den Unterricht interessant zu gestalten. Diese Merkmale können von Lehrer zu Lehrer variieren, und ein guter Lehrer wird oft eine Kombination dieser Eigenschaften besitzen. Leider sind unsere Lehrer oft überfordert. Der Lehrer wird immer öfters mit Disziplinproblemen im Klassenzimmer konfrontiert, von Störungen bis hin zu schwerwiegenderem Verhalten. Die Aufrechterhaltung einer positiven Lernumgebung erfordert klare Erwartungen und effektive Disziplinstrategien. Die Zusammenarbeit mit Eltern kann unterstützend aber auch herausfordernd sein. Lehrer müssen in der Lage sein, effektiv mit Eltern zu kommunizieren, um die bestmögliche Unterstützung für die Schüler zu gewährleisten. Hohe Arbeitsbelastung, emotionale Anforderungen und Stress können zu berufsbedingter Erschöpfung führen. Lehrer müssen Selbstfürsorge praktizieren, um ihre eigene Gesundheit und Wohlbefinden zu erhalten.

Darum wünsche ich hier allen Lehrer:innen, dass sie Freude am Unterrichten haben und diese Begeisterung an ihre Schüler weitergeben.

Ihr Vize-Bürgermeister Ferdinand Weber

KULTUR SALZT EUROPA

Vier steirische und 19 oberösterreichische Gemeinden vereinen sich in diesem Jahr zu Europas Kulturhauptstadt „Bad Ischl Salzkammergut 2024“. Ebenfalls Kulturhauptstädte sind Tartu in Estland und Bodo in Norwegen. Erstmals ist damit eine ganze Region Schauplatz einer Vielzahl kultureller Ereignisse über das Jahr hinweg.

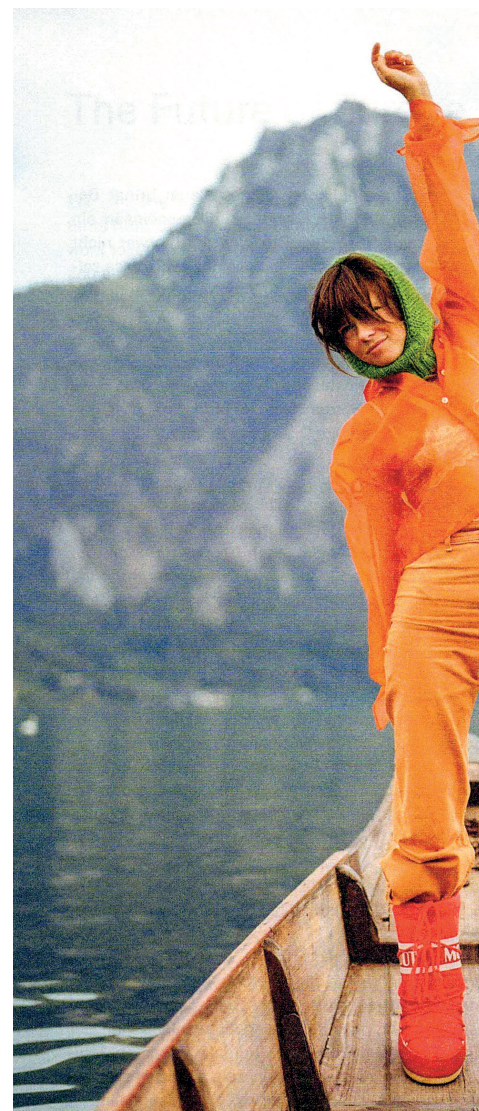
Respektable 300 Kunst- und Kulturprojekte hat das Team um die künstlerische Leiterin, Dr. Elisabeth Schweeger, zu einem umfassenden Programm vereint. Schweeger hatte es nicht gerade leicht, denn ihr Vorgänger hatte entnervt frühzeitig das Handtuch geworfen. Sie stieg erst spät in das mit 30 Millionen Euro nicht gerade überdotierte und bereits laufende Mega-Projekt ein. Zum Vergleich: Die Kulturhauptstädte Graz und Linz hatten dafür 60 – 70 Millionen zur Verfügung. Viel Ärger und Unmut bereitete dann im Vorfeld eine offene Ausschreibung, die man so wohl besser nicht hätte machen sollen. Alle Kunst- und Kulturschaffenden der besagten Regionen wurden aufgefordert, ihre Ideen und Projekte einzureichen. Weniger als ein Drittel schaffte es schließlich in das Programm aufgenommen zu werden. Mehr brauchte es nicht um das latente Gefühl, wieder einmal von den städtischen Kulturreiten geringgeschätzt und übergangen zu werden, unter den diesbezüglich

höchst empfindlichen Ausseern zu entfachen. Kollegialer Neid und Zwischenrufe lokaler Prominenz taten ihr Übriges. In weiten Teilen der ansässigen Bevölkerung im Ausseerland ist daher auch bislang noch keine so rechte Feierlaune aufgekommen. Da musste Hubert von Goisern höchstpersönlich ausrücken und in einem Offenen Brief an die Bevölkerung mehr Toleranz und Neugier auf das Kommende und weniger Vorurteile und Ressentiments gegen das ausgewählte Programm einzufordern.

Marketing auf Sparflamme

Auf den vielbefahrenen Umfahrungsstrassen von Bad Ischl bis in das steirische Salzkammergut mit den teilnehmenden Gemeinden Altaussee, Bad Aussee, Grundlsee und Bad Mitterndorf weist bis heute nichts Bemerkenswertes auf dieses kulturelle Großereignis hin. Die jeweils stattfindenden Haus- und Fachmessen in der Umgebung sind da um einiges besser beworben. Nicht viel anders

schaut es in Bad Ischl selbst aus. Man muss sich fast bemühen, um irgendwo den durchaus ansprechend gestalteten Programmkatalog erwerben zu können. Eigentlich unverständlich in einer Region, in denen sich die Marketingabteilungen der Tourismusverbände bei weit geringeren und unbedeutenderen Anlässen wesentlich mehr zu engagieren scheinen. Für einiges Aufsehen sorgte allerdings schon ein-



NÄHERE INFORMATIONEN zu den Veranstaltungen, Seminaren, Workshops und Vorträgen finden Sie auf www.retzhof.at/bildungshaus/bildungsangebot oder telefonisch unter 03452 828 88 0.

Foto: Ulrich Schneebauer



DER RETZHOF

BILDUNG FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER DER MARKTGEMEINDE WAGNA

Kreativ, digital, gesundheitsfördernd oder zum Nachdenken anregend – eine breite Palette an Bildungsangeboten erwartet Sie im April im Bildungshaus Schloss Retzhof.

Das Bildungshaus Retzhof informiert Sie über die kommenden Veranstaltungen und freut sich auf Ihr Kommen.



Foto: kultur salzt europa

Neuwirth alias Conchita Wurst im Sissy-Kostüm als Stars der Veranstaltung boten und lieferten schließlich das, was von ihnen ohnehin zu erwarten war. Nun gut, hat stattgefunden.

Kunst und Kultur als gesellschaftsbildendes Projekt

Ein erheblicher Programmteil der Kulturhauptstadt 2024 besteht aus gesellschaftspolitisch aufgeladenen Projekten und Initiativen. In einem davon sieht man die Kulturhauptstadt als Anregung, um den Weg des Salzkammergutes zur Smart Mobility Region zu beschleunigen. Dies ist auch sehr dringend erforderlich, weiß man als touristischer Besucher um den tristen Zustand des öffentlichen Verkehrs in der gesamten Region ja bestens Bescheid. Der im Programmkatalog angeführte vietnamesische Erkenntnis, dass Umwege die Ortskenntnis erhöhen, kann man nur vollinhaltlich zustimmen. Für einen lustvollen Umgang mit Baukultur setzt sich der Verein LandLuft ein und bietet dazu Veranstaltungen zu diesem Thema – vor allem für jene, die aktiv auf die Baukultur Einfluss nehmen können. Auch dem Bodenschutz im Salzkammergut widmet sich ein Projekt, welches unter der Patronanz von Hubert von Goisern steht. Für mehr Vielfalt, Offenheit und Akzeptanz im ländlichen Raum setzt sich die Salzkammerqueer ein. Weitere Projekte, etwa über Tourismus, Industriekultur, Kunst & Handwerk, Street Art bis zu den Wegen des Widerstands im Nationalsozialismus und gegen die Obrigkeit im Allgemeinen, spannen den Bogen dieses gesellschaftspolitischen ambitionierten Programmangebots. Nicht zu kurz kommen sollen schließlich Veranstaltungen, die sich über vielfältige künstlerische Herangehensweisen mit der Kunst und Kultur der Region und darüber hinaus auseinandersetzt. Super-

star Ai Weiwei stellt in Bad Ischl aus, Hubert von Goisern wird als Straßenmusikant durch die Region trampen, ein Musical, eine Operette, eine zeitgenössische Oper für den Wassermann vom Grundlsee, Ausstellungen über das Salz und Nazi-Raubkunst, und vieles mehr.

Bilanz und Ausblick

Laut den regionalen Tourismusfachleuten soll und wird die Kulturhauptstadt erst im Frühjahr so richtig Fahrt aufnehmen. Das wird auch notwendig sein, denn die Tourismussaison im Ausseerland und in den anderen beteiligten Regionen ist kurz. Folgen wir in diesem Jahr also dem Appell Hubert von Goisern, neugierig zu sein und die Kulturregion 2024 und ihre Veranstaltungen zu besuchen. Schön ist sie jedenfalls, die Region, und das Programm sicherlich sehens- und erlebenswert. Ob die Kulturhauptstadt Bad Ischl und Salzkammergut 2024 mit noch so gesellschaftspolitisch ambitionierten Projekten und Events jungen Menschen wirklich Lust machen wird, in diesen Regionen dauerhaft zu leben und zu wirken, wie es der Grundlsee Bürgermeister Franz Steinegger hoffnungsvoll formulierte, darf allerdings bezweifelt werden. Denn was Politik an dafür notwendigen Schritten versäumt oder verweigert (hat), kann letztendlich auch Kunst und Kultur nicht leisten. Kleine, aber dauerhaft bestehende Jugendzentren in einigen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbaren Orten der Kulturhauptstadt-Region, wären da vielleicht der bessere Ansatz.

Infos auf www.salzkammergut-2024.at.

DR. JOACHIM GRUBER ist ehemaliger Direktor des Bildungshauses Schloss Retzhof und Lektor an der Universität Graz zum Thema Management von Bildungsprozessen und Bildungsorganisationen.

mal die Eröffnungsveranstaltung im Jänner d.J. mit dem seither vielkritisierten und viel diskutierten Pudertanz. Dieser lieferte immerhin für den diesjährigen Faschingsumzug in Ebensee einen dankbaren Gag. Mittels gut gefüllter Zerstäuber Fläschchen wurden dabei so manche Zuschauer in weiße Puderstaubwolken eingehüllt. Hubert von Goisern mit seinem tausendstimmigen Jodelchor und Tom

DIE KOMMENDEN VERANSTALTUNGEN

Samstag, 6. 4. 2024

DER ANTIKE RÖMERSTEINBRUCH UND DAS EH. KZ AFLENZ/SULM

FBesuch und Begehung der Gedenkstätte

Montag, 8. 4. 2024

OFFENER KUNSTSALON

Zeichnen, Malen, Gestalten und mehr (1 x pro Woche für alle Kunstbegeisterte!)

Montag, 8. 4. 2024

"MEHRSPRACHIG"

IN DER ALLTAGSWELT, DER SCHULE UND DER UNIVERSITÄT

Vortrag der Montagsakademie

Freitag, 12. 4. 2024

JUGENDLICHE IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN PROVOKATION UND IDEOLOGIE

Praxisorientierte Weiterbildung für Multiplikator*Innen aus der Jugendarbeit

Freitag, 12. 4. 2024

SASHIKO STICKEREI

JEANS UPCYCLING UND REPARATUR

Personalisiere deine Lieblingsjeans oder Jeansjacke

Freitag, 19. 4. 2024

SLOW-FASHION-WORKSHOP

Bestehende Ressourcen kreativ verarbeiten

Samstag, 20. 4. 2024

WRITE YOUR OWN STORY - TEIL 2

Die Magie des autobiografischen Schreibens entdecken

Samstag, 20. 4. 2024

WAS DEN EINEN NÄHRT, MACHT DEN ANDEREN KRANK

Workshop zu Stoffwechselltypen und typgerechten Ernährung nach TCM

Montag, 22. 4. 2024:

WIR ERDBEWohner*INNEN

WIE HÄNGEN UNSERE VORSTELLUNGEN VOM MENSCHEN UND VON DER NATUR ZUSAMMEN?

Vortrag der Montagsakademie

Freitag, 26. bis Sonntag, 28. 4. 2024:

BEGINNERS - BILDER SCHAFFEN

Fotoworkshop mit Georg Oberweger

Dienstag, 30. 4. 2024:

VERSTEHEN, ERLEBEN, GESTALTEN

Digitale Basisbildung für Senior*Innen

12.4.

Grazer Kasperltheater

„KASPERL UND DIE KLEINE HEXE“
JOSEF-BAUMANN-SAAL
15:00 + 16:30 UHR



18.4.

Brassimo

„IN CONCERT“
JOSEF-BAUMANN-SAAL
19:30 UHR



13.+14.4.

Theater Werkstatt statt Wagner

„SCHNEEWITTCHEN UND DIE SIEBEN ZWERGE“
JOSEF-BAUMANN-SAAL, 15:00 UHR



19.-21.4.

Street Food Market

INTERNATIONALE
STRASSENKULINARIK
RÖMERDORF



BUNTER KULTURFRÜHLING '24

Vom 12. bis zum 28. April dreht sich in der Marktgemeinde Wagner wieder alles um die Kulturarbeit.

Das bunte Programm erstreckt sich von Theatervorstellungen über Konzerte, Kabarets, Fotoausstellungen und Filmvorführungen, Lesungen und Begleitungen sowie auch über kulinarische Leckerbisse – hier ist für jeden was dabei.

Grazer Kasperltheater

Das Grazer Kasperltheater mit ihrem Hauptakteur und die kleinsten Kulturbesessenen eröffnen gemeinsam den „Kulturfrühling '24“, denn einmal im Jahr treiben die Hexen ihren Schabernack im Kasperl-Land. Nicht alle sind damit glücklich, aber Kasperl und seine Freunde bringen jedes Schlamassel wieder in Ordnung, oder vielleicht doch nicht?

„Schneewittchen und die sieben Zwerge“

Das Märchen der Gebrüder Grimm und die späteren Verfilmungen sind wohl jedem bekannt, die Interpretationen der Theaterwerkstatt Wagner dazu sind jedoch unverzichtbar. Junge und junggebliebene Theaterfans dürfen gespannt sein, welche heimischen Nachwuchskünstler in die bekannten Rollen schlüpfen.

„StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt“

Gemeinsam mit dem Verein Freiraum haben sich die Fotofreunde Leibnitz dem Thema „häusliche Gewalt“ angenommen und sehr emotionale Motive vor die Linse geholt. Die dabei entstandenen Werke werden im unvergleichlichen Ambiente des Römersteinbruchs zur Schau gestellt.

Brassimo – „in concert“

9 Mal Blech, Rhythmus und Wortwitz aus der Südsteiermark vereinen „Brassimo“. Das harmonische Gesamtpaket aus musikalischem Hochgenuss und durchkomponierter Moderation präsentiert sein Programm für alle Generationen im Josef-Baumann-Saal.

„Internationale Straßenkulinarik“

„Essen ist das neue Feiern“ – Unter diesem Motto treffen sich über 20 Food Trucks mit

mehr als 100 internationalen Beiträgen der klassischen Straßenküche im Römerdorf und laden zum Verkosten ein. Die neuesten Food Trends gibt es wie gewohnt drei Tage lang bei freiem Eintritt zu genießen.

„Souls of a River“

„Seelen eines Flusses“ ist eine Spurensuche nach dem fragilen Begriff der Identität. Der Filmmacher als Reisender trifft am Fluss Evros, der zwischen Griechenland und der Türkei die Außengrenze der EU markiert, auf einen Pathologen, der für die Würde ertrunkener Flüchtlinge kämpft. An der Grenze zwischen Fremde und Heimat, Leben und Tod, Erinnern und Vergessen wird die Zerbrechlichkeit menschlicher Identität ausgelotet. Für ein Publikumsgespräch zu Gast ist auch Judith Benedikt, die Cinematographin des mehrfach ausgezeichneten Films.

Science Busters – „Planet B“

Die Klimakrise ist umfassend und global. Sie hat Auswirkungen auf alle und alles. Die



15.4.

Fotofreunde Leibnitz

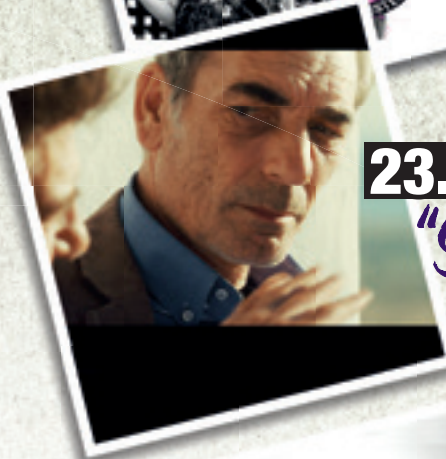
**FOTOAUSSTELLUNG
„STOP – STADTEILE OHNE
PARTNERGEWALT“
RÖMERSTEINBRUCH
19:30 UHR**



25.4.

Science Busters

**„PLANET B“
MEHRZWECKHALLE
19:30 UHR**



23.4.

„Souls of a River“

**FILMVORFÜHRUNG
RÖMERSTEINBRUCH
19:30 UHR**

Menschheit ist also bedroht. Wer ist daran schuld? Wir selbst. Die schnelle Eingreiftruppe der Wissenschaft hat demnach jede Menge Arbeit vor sich. Sie machen sich auf die Suche nach „Planet B“.

„Die Schlagerparty mit ihren größten Hits“
Bereits restlos ausverkauft ist die Schlagerparty der Nockis. Wer rechtzeitig Tickets ergattern konnte, darf sich über das Beste aus über 40 Jahren auf der Bühne freuen.

„Wagna – ich erinnere mich“

In Wagna ist viel passiert, vor allem in der Zeit um und nach dem Zweiten Weltkrieg. Mag. Elisabeth Klapsch hat zahlreiche bewegende Geschichten in Interviews mit Zeitzeugen gesammelt und zu einem Buch, das den Namen „Wagna – ich erinnere mich“ tragen wird, gebunden. Als Startschuss für das finale Werk lesen Kinder aus Wagna über die Erfahrungen, die ihre Vorfahren in ihrem Alter machten.

Öffentliche Begleitungen

Im Zuge des „Kulturfrühlings“ gibt es wieder vier Mal die Gelegenheit, an einer öffentlichen Begleitung durch den Römersteinbruch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist dafür nicht nötig – einfach kurz vor 18 Uhr vor dem Eingang zum Steinbruch erscheinen (und auf warme Kleidung und festes Schuhwerk nicht vergessen!).

Tickets für die einzelnen Veranstaltungen gibt es im Marktgemeindeamt Wagna, in allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen oder auf www.oeticket.com zu erwerben.



Nockis

27.4.

**„DIE SCHLAGERPARTY MIT
IHREN GRÖSSTEN HITS“
MEHRZWECKHALLE
20:00 UHR**



28.4.

„Wagna – ich erinnere mich“

**LESUNG
LAGERBARACKE, 17:00 UHR**



15.+16.+22.+23.4.

Öffentliche Begleitungen

**DURCH DEN RÖMERSTEINBRUCH
JEWEILS 18:00 UHR**



VON UNSEREN
STÄDTEPARTNERN



NOTIZIE DA RONCHI DEI LEGIONARI

È con grande gratitudine e un briciolo di malinconia che salutiamo Daniela Vittori, una figura chiave nel nostro Comune che ha recentemente raggiunto il meritato traguardo della quiescenza. Il suo impegno, la sua dedizione e il suo spirito collaborativo hanno lasciato un segno indelebile, specialmente nei rapporti con i nostri comuni gemellati di Metlika e Wagna.

Durante questi anni di lavoro, Daniela ha lavorato instancabilmente per promuovere la cooperazione e lo scambio culturale con i nostri partner internazionali. Il suo ruolo è stato cruciale nel consolidare i legami tra le nostre comunità, facilitando progetti congiunti, visite ufficiali e programmi di scambio che hanno arricchito la nostra esperienza locale. In particolare, il suo lavoro ha contribuito a rafforzare i legami con i nostri comuni gemellati in Austria e in Slovenia. Grazie alla sua passione e alla sua competenza, abbiamo potuto approfondire la comprensione reciproca, promuovere lo sviluppo economico e culturale e

affrontare sfide comuni in modo collaborativo. Oltre al suo ruolo ufficiale, responsabile del servizio affari istituzionali, segreteria, istruzione e cultura del Comune di Ronchi dei Legionari, Daniela ha anche dimostrato una straordinaria capacità di costruire relazioni interpersonali solide e durature. La sua gentilezza, la sua pazienza e il suo impegno nell'ascoltare e comprendere le esigenze delle persone hanno reso il nostro Comune un luogo migliore e più inclusivo. Mentre Daniela inizia un nuovo capitolo della sua vita, è importante riconoscere il suo importante ruolo legato alle collaborazioni con gli amici di Wagna e Metlika. Il suo lavoro ha gettato le basi

per un futuro di partenariati prosperi e di scambio reciproco, che continueremo a coltivare. A Daniela, vogliamo esprimere la nostra più sincera gratitudine per il suo straordinario contributo e augurarle tutto il meglio per il futuro. Il suo spirito di cooperazione e il suo esempio di leadership continueranno a ispirare e a guidare la nostra comunità nel perseguire la strada della collaborazione internazionale e della crescita condivisa.

Grazie Daniela, per tutto ciò che hai fatto.

Sindaco
Mauro Benvenuto



Auch Bürgermeister Peter Stradner und das gesamte Team der Marktgemeinde Wagna bedankt sich an dieser Stelle bei Daniela Vittori für ihren jahrelangen großartigen Einsatz zum Wohle der Städtepartnerschaft und wünscht ihr für ihren wohlverdienten Ruhestand von Herzen das Allerbeste.



PRAZNIČNI DECEMBER IN GRAJSKO DRŠALIŠČE V METLIKI

Decembra lani je Občina Metlika že drugo leto zapored odprla grajsko drsališče v parku na Trgu svobode. Postavila ga je z željo, da k zimskim športnim aktivnostim privabi čim večje število otrok ter hkrati zagotovi možnost za kvalitetno preživljanje prostega časa vseh generacij.

Za raznovrsten kulturno-glasbeni program ter pestro ponudbo hrane in pijače lokalnih ponudnikov je poskrbel Zavod za turizem, kulturo, šport in mladino Metlika, za nemoteno obratovanje drsališča vseh enaintrideset dni pa je skrbela Športna zveza Metlika. Slednja je zagotovila tudi živahen spremljevalni program, v katerem je sodeloval Hokejski klub Dolenjske Toplice, ki je prikazal treninge hokeja. Zaradi velikega zanimanja med mladimi je Športna zveza dodatno poskrbela za izposajo hokejske opreme in tako omogočila vsakodnevne urice hokeja. Na drsalke se je v osmih dneh, ko so bili orga-

nizirani športni dnevi, postavilo več kot 450 otrok iz osnovnih šol Metlika, Podzemelj in Milke Šobar Nataše Črnomelj. Drsališče je bilo med počitnicami odprto tudi v dopoldanskem času, tako da se je drsanja lahko udeležilo še 78 predšolskih otrok iz Otroškega vrtca Metlika, saj je Športna zveza zagotovila učitelje in trenerje drsanja iz Športno atletskega društva Mavrica iz Domžal.

Drsališče je skupno obiskalo nekaj več kot 3.000 obiskovalcev. Tisti, ki niso zbrali poguma za vragolije na ledeni ploskvi, so lahko na odprtem prizorišču spremljali devet koncertov različnih

glasbenih skupin in zborov, otroško predstavo, prihod Dedka Mraza in obiskali praznični sejem ali Festival penin v organizaciji Zavoda za turizem, kulturo, šport in mladino Metlika, Društva vinogradnikov Metlika, JSKD OI Metlika, KD Pridi zvečer na grad in Športne zveze Metlika. Za celostno praznično okrasitev je poskrbela Cvetličarna Brinc.

Drsališče v Metliki ni le ledena ploskev za drsanje, temveč je prostor povezovanja, sodelovanja, druženja in prazničnega dogajanja, ki ga lahko pričakujemo in se ga veselimo tudi v letu 2024.



AUF VIER KAPELLEN- WEGEN NEUES ENTDECKEN



Kürzlich wurden im Pfarrsaal der Stadtgemeinde Leibnitz im Zuge eines Pressegesprächs die vier Kapellenwege der Pfarren Leibnitz und Wagna vorgestellt.

Durch ein gemeinsames Projekt der beiden Pfarren des Pfarrverbands Leibnitz-Wagna wird Interessierten die Möglichkeit geboten, auf vier Kapellenwegen einen leicht zugänglichen Zugang zu Glauben und Kirche zu finden. Ziel des Projektes ist es, die oft übersehenen Kapellen und Bildstöcke bewusster wahrzunehmen, ihre Bedeutung als Glaubenszeugnisse hervorzuheben und die Glaubensorte als Kraftorte den Menschen zugänglich zu machen, wie die Initiatoren Hannes Roßmann, Dir. Karl Kriegseisen, Ralph Vekonj und Projektleiter Mag. Vinzenz Wechtitsch im Zuge des Pressegesprächs, an dem auch die Bürgermeister Michael Schumacher, Walter Novak und Peter Stradner teilgenommen haben, erklärten.

Die Initiative ist eine Kooperation mit den Gemeinden Gralla, Leibnitz, Tillmitsch und Wagna

sowie dem Tourismusverband Südsteiermark. Jeder der vier Wege ist nach einer Kapelle oder Kirche entlang der Route – insgesamt führt diese entlang von 34 Kirchen und Kapellen – benannt. Die Wege umfassen den Annaweg, den Auferstehungsweg, den Franziskusweg und den Marienweg. Die offizielle Eröffnung der Wanderwege steht am Ostermontag, dem 1. April 2024, ab 10 Uhr auf dem Programm. Ein Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Leibnitz wird den Beginn markieren, gefolgt von einer gemeinsamen Wanderung des Auferstehungsweges. Bei einer Rast um 12 Uhr bei der Pfarre Wagna werden Getränke geboten und eine Mittagsandacht in der Pfarrkirche gehalten. Gegen 15 Uhr ist die Rückkehr bei der Stadtpfarrkirche geplant. Wanderer sollten eine Osterjause, passende Kleidung und einen Regenschutzmittbringen.

Die Kapellenwege sind über die Homepage www.kapellenwege.graz-seckau.at sowie über Verlinkungen auf den Pfarrhomepages und die App Outdooractive zugänglich. Informationen sind auch auf Übersichtsplänen und QR-Codetafeln an den Kirchen und Kapellen verfügbar.



„GIB MIR RICHTIG STOFF!“

Unter dem Motto „Gib mir richtig Stoff“ wurden im Bezirk flächendeckend neue Container in optisch ansprechendem Design installiert, die die Bürger:innen zur ordnungsgemäßen Sammlung animieren sollen.

Im Bezirk Leibnitz werden jährlich rund 350 Tonnen Altkleider und Schuhe an nunmehr 46 Standorten gesammelt. Bei entsprechender Qualität können diese wieder als Second-Hand-Ware im In- und Ausland wiederverwendet oder andernfalls umweltgerecht verwertet werden. Eingeworfen werden sollten allerdings nur saubere und tragbare Kleidung, unbeschädigte Schuhe (paarweise gebündelt), Taschen, Gürtel, Vorhänge, Tisch- und Bettwäsche (aber keine Bettdecken oder Polster) – idealerweise gut verpackt in einem Sack. Übrigens sind Altkleidersammelsäcke in den Ressourcenparks zu den Öffnungszeiten kostenlos erhältlich. Einige Bürger:innen verwechseln die Altkleidercontainer leider auch mit Sachspendensammelstellen für Kinderspielzeug, Bücher, etc. – einige wiederum werfen Lebensmittel, Rest- und Sperrmüll, bis hin zu Grünschnitt in die Container ein. All das muss dann mühsam

von Mitarbeiter:innen händisch aussortiert werden, weswegen der AWV Bürger:innen darum bittet, dies zu unterlassen.

Sammelstellen in Wagna

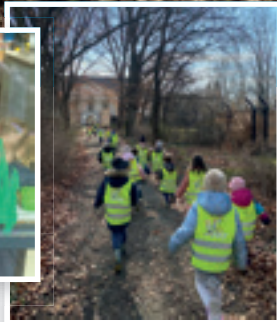
In der Marktgemeinde Wagna befinden sich drei Altkleider-Sammelstellen: Sammelstelle Kindergarten Leitring (Dr.-Billroth-Weg 71), Sammelstelle Wagna (Föhrenbaumstraße 22), Sammelstelle Aflenz (Aflenzer Straße 15).



Gut zu wissen

Praktische Vorsammelhilfen für Zuhause (für Glas, Kunststoff und Altpapier) und Informationen für neu hinzugezogene Bürger:innen sind in den Ressourcenparks erhältlich.

Weitere Infos: www.abfallwirtschaft.steiermark.at/leibnitz



ES WIRD FRÜHLING IM KINDERZENTRUM PAPAGENO

Der Frühling bietet den Kindern unzählige Möglichkeiten, Veränderungen wahrzunehmen und voll und ganz in die Natur einzutauchen.

DEN FRÜHLING ENTTDECKEN

Die Kinder des Kindergarten Leitring können es kaum erwarten, endlich den Frühling begrüßen zu dürfen. Es wird schon fleißig gestaltet, gezeichnet und dekoriert, um ihn so richtig willkommen zu heißen. Auf der Suche nach den ersten Frühlingsblumen hat sich die Bärengruppe auf den Weg zum Retzhof und in den Wald gemacht und dort tatsächlich die ersten Anzeichen dieser wunderschönen Jahreszeit entdeckt. Die unglaublich vielen weiß und violett blühenden Krokusse, das Vogelgezwitscher und die frische Waldluft haben die Kinder und auch die Erwachsenen zum Staunen gebracht. Ein gelungener Ausflug, der mit allen Sinnen genossen wurde.

Die Kindergartengruppe des Kinderzentrums Papageno stimmt sich schon mit allen Sinnen auf den Frühling ein. Neben vielen tollen Frühlingsliedern, die gemeinsam gesungen werden, sind sie auch schon auf Entdeckungsreise in die Natur gegangen und konnten dort schon den ein oder anderen Frühblüher entdecken. Mit einer Lupe haben sie diese dann ganz genau betrachtet und viele unter-

schiedliche Merkmale der Blumen wahrgenommen. Des Weiteren konnten sie durch unterschiedliche Experimente und Angebote erfahren, was die Blumen denn alles zum Wachsen benötigen. Auch die Tiere, die im Frühling wieder auf den Wiesen aktiv werden, haben sie schon kennengelernt und werden dazu noch viel Spannendes hören, wie Kindergartenpädagogin Jasmin Weber berichtet.

„Schön, dass ihr da seid“, mit diesen herzlichen Worten werden wir, die Kinder der Fischgruppe des Kindergartens Wagna mit Elementarpädagogin Martina Gombotz und Kinderbetreuerin Helene Klement von Seniorenbetreuerin Ingrid Resch begrüßt.



UNSER BESUCH IM SENIORENZENTRUM

Die Fischgruppe des Kindergartens Wagna ist Teil des Projektes „Einander sehen und begegnen“ – Kinder und Senior:innen des Volkshilfe Seniorenzentrums Wagna treffen einander in regelmäßigen Abständen. Wie sieht diese Begegnung aus? Es ist Freitag, die Kinder der Fischgruppe spazieren Richtung Volkshilfe Seniorenzentrum Wagna. Kurz bevor wir das Gebäude sehen, rufen die ersten Kinder bereits – und „Urlioma“ winkt uns schon. Die Kinder freuen sich, „Urlioma und Urliopa“, wie sie die Bewohner:innen liebevoll nennen dürfen, zu treffen. Kinder,

welche kaum Kontakt zu älteren Menschen haben, sind anfänglich zurückhaltend und beobachten viel. Begegnungen zwischen Kindern und Senior:innen sind von großer Bedeutung und können für beide Generationen eine wertvolle Bereicherung sein. Zunächst dürfen die Kinder auf dem Gelände des Volkshilfe Seniorenzentrums den Spielplatz nützen. Schaukeln, rutschen und den Park bespielen macht viel Freude. Ein Highlight ist die „Bushaltestelle“ im Seniorenpark, es ergeben sich vielfältige Spielmöglichkeiten. Nach dem Spiel im Seniorenpark geht es ins

„Wohnzimmer“ des Seniorenzentrums. Mittlerweile sind die Kinder Teil der „großen Familie des Seniorenzentrums“. Durch den Kontakt mit anderen Menschen üben Kinder, wie sie sich gegenüber anderen verhalten und beide Seiten erleben aktiv Alternativen zu den eigenen Lebenswelten. Die Kinder und Senior:innen begrüßen sich mit dem Lied „Guten Morgen, guten Morgen...“ und das beliebte Fingerspiel „Wo ist denn der Daumen?“ darf nicht fehlen. Die Bewohner:innen kennen das Fingerspiel bereits gut und zeigen tatkräftig mit. Gemeinsam lachen, Musizieren und

Geschichten hören ermöglichen Akzeptanz zwischen Kindern und Älteren. Sie fördern und gestalten die Kommunikation und das Verständnis füreinander. Diese Aufeinandertreffen bringen Freude und Herzlichkeit mit sich. Sie lassen die unterschiedlichen Generationen näher zusammenrücken und prägen die gegenseitige Wertschätzung. Schnell vergeht die Zeit und wir bekommen als Stärkung anschließend eine gute Jause, Getränke und Obst. Herzlichen Dank dafür!

Von Kindergartenpädagogin Martina Gombotz



SPUREN IM SCHNEE

Sarah Toplak, Schülerin der 3a-Klasse der VS Wagna, hat beim europäischen Literaturwettbewerb 'Spuren' der Jugend-Literatur-Werkstatt teilgenommen. Sarahs Text mit dem Titel „Spurensuche“ wurde in ihrer Altersklasse unter 103 Einsendungen von der Jury auf den dritten Platz gewählt. Wir gratulieren recht herzlich zu diesem tollen Erfolg!

Greta ruft: „Madlen, ich spüre die magische Buche ist wieder da!“ Madlen antwortet: „Ja, ich spüre es auch.“ Beide Mädchen hoffen, dass auch Sarah, die Fee wieder da ist. „Komm!“, ruft Madlen „wir laufen schnell zum Flussufer und sehen nach, ob die magische Buche wieder da ist.“ Mama hat aber schon zum Abendessen gerufen und wir müssen noch Hände waschen. Die beiden Mädchen beschlossen später, nach dem Abendessen zu gehen. Schnell gehen sie ins Bad, waschen ihre Hände und setzen sich an den Tisch. So rasch wie möglich verpeisen sie die Faschierten Laibchen und den Salat. Sie fragten die Eltern, ob sie noch nach draußen gehen dürfen, um zu spielen. Und weil ja Sommerferien waren, erlaubten es die Eltern. Sie liefen gleich hinaus und machten sich auf den Weg zur Sulm, die ganz nahe an ihrem Haus vorbeifloss. Gleich neben der Sulm, begann ein kleines Wäldchen. Sie folgten einem schmalen Weg bis zu einem Findling und gleich dahinter stand die magische Buche. Die magische Buche war ein sehr großer und alter Baum mit riesigen Wurzeln und Ästen. Die Baumkrone war so hoch oben, dass sie die Mädchen fast nicht mehr sehen konnten. In einem versteckten Astloch war ein versteckter Pilz, auf diesen

mussten sie drücken, um den magischen Lift zu aktivieren. Sobald sie darauf gedrückt hatten, begannen sich die Äste zu bewegen und formten sich zu einem Lift, der die Mädchen nach oben zur Baumkrone brachte. Dort wartete schon die Fee Sarah und sagte: „Bitte helft mir, die Botschaft zu entschlüsseln, um das Geheimnis der Säbelzähntiger zu lösen. Ihr müsst nun beide zusammen fest an folgenden Ort denken, damit wir dorthin gezaubert werden!“ Der Ort von dem sie sprach war in den Tiroler Bergen und hieß Fendels. Mit einem lauten Piep waren sie plötzlich dort und standen inmitten schneebedeckter Berge. Sarah, die Fee sagte ihnen, dass sie nun zum nahen Gletscher wandern mussten. Es würde sie eine Überraschung erwarten. Sie müssten den Schneehasenspuren folgen, um den Weg zu finden. Und so machten es Greta und Madlen, sie machten sich auf den Weg, denn zum Glück wurden sie durch die Magie auch mit warmer Kleidung und guten Bergschuhen ausgestattet. Der Weg war sehr schmal und steil und es kam ein Schneesturm auf. Sie konnten die Spuren fast nicht mehr sehen und da geschah es. Sie rutschten aus und landeten in einer Gletscherpalte. Zum Glück war der Boden mit Schnee bedeckt und sie landeten weich, doch was sollen sie

jetzt tun? Es war stockdunkel, doch zum Glück hatten sie eine Fackel dabei. In einiger Entfernung sahen sie zwei leuchtende Augen. Die Schwestern fürchteten sich, doch als sie mit der Fackel hin leuchteten sahen sie, dass es der Schneehase war, dessen Spuren sie schon vorhin verfolgt hatten. Da begann der Hase plötzlich mit ihnen zu sprechen. Er sagte zu ihnen: „Hallo Mädchen. Schön, dass ihr mir helft. Ich bin Coco, der Schneehase und mein Freund Flauschi, der Säbelzähntiger braucht eure Hilfe. Er ist in eine Höhle gefallen und wurde vom eiskalten Wasser überrascht und eingefroren. Ihr müsst mir helfen ihn wieder aufzutauen.“ Die Mädchen waren ratlos. Wie sollten sie das nur schaffen? Da hatte Greta die Idee, in den Rucksack reinzuschauen. Vielleicht hatte die Fee Sarah ihnen etwas mitgegeben, was ihnen helfen kann. Und tatsächlich, im Rucksack war ein goldglänzender Zauberstab. Alle jubelten und freuten sich, dass sie Flauschi nun helfen konnten. Mithilfe von Coco fanden sie die Höhle, in der Flauschi eingefroren war. Doch wie funktioniert jetzt so ein Zauberstab? Einfach hinhalten oder doch ein Zauberspruch. Sie wussten es nicht. Da bemerkten sie, dass um den Stil des Zauberstabes ein Zettel gewickelt war. Sie wickelten den Zettel herunter

und entdeckten einen Zauberspruch. Alle gemeinsam lasen sie vor: „Zauber, zaubre, eins, zwei, drei, du sollst aufgetaut sein. So mögen wir alle gemeinsam sein.“ Plötzlich wurde es so hell, dass sie die Augen schließen mussten und als es wieder dunkler wurde, stand der Säbelzähntiger neben ihnen und schnurrte glücklich. Alle setzten sich auf den großen, breiten Rücken des Tigers und dieser sprang mit einem Satz aus der Gletscherpalte. Oben im Sonnenlicht wartete bereits Sarah mit der magischen Eiche, um sie wieder nach Hause zu bringen. Sie verabschiedeten sich von Coco und Flauschi und Sarah sagt: „Schön, dass ihr den Spuren gefolgt seid. Ihr habt einem in Not geratenem Tier geholfen und es mit Magie befreit. Nun kommt meine Freunde, wir müssen zurück nach Aflenz.“ Und so kletterten sie auf die Äste der Buche und dachten ganz fest an Aflenz und mit einem lauten Pieps waren sie wieder im kleinen Wäldchen neben dem Findling und in der Nähe der Sulm. Sie liefen schnell nach Hause und erzählten ihren Eltern davon. Diese aber lachten nur und meinten, sie hätten eine tolle Fantasie und sie sollten am besten Schriftsteller werden.

Von Sarah TOPLAK
8 Jahre, 3a-Klasse der VS Wagna



WIR SIND WIEDER BEIM FRÜHJAHRSPUTZ DABEI!

Die Marktgemeinde Wagna wird sich heuer wieder am Steirischen Frühjahrsputz beteiligen und das Gemeindegebiet von Müll und Unrat befreien.

Auch im heurigen Jahr wird es wieder die schon traditionelle, gründliche Flurreinigung geben. Der Aktionstag im Rahmen des Steirischen Frühjahrsputzes findet am 20. April statt. Jede/r Bürger:in, die/der möchte, kann sich daran beteiligen und somit einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz leisten. Gemeinsam macht es immerhin mehr Spaß, das Gemeindegebiet von achtlos in der

Natur zurückgelassenem Kleinmist zu befreien. Die Ausgabe der Müllsäcke und Ausrüstung erfolgt ab 8.30 Uhr beim Bauhof der Marktgemeinde Wagna (Bauhofstraße 22). Als Dankeschön erhalten alle fleißigen, umweltbewussten Sammler anschließend Gutscheine für den Street Food Market, der an diesem Wochenende im Römerdorf Halt macht und dürfen sich dort bei guter Stim-

mung und mit feiner, internationaler Straßenkulinariik für ihren tatkräftigen Einsatz belohnen. Die Marktgemeinde Wagna bedankt sich schon jetzt für das Engagement der teilnehmenden Bürger:innen – unserer schönen Umwelt zuliebe.

Samstag, 20. April 2024 | Treffpunkt: 8.30 Uhr
beim Bauhof der Marktgemeinde Wagna



Gewinne
**EINE VON ZWEI
STEIERMARK-CARDS
FÜR ERWACHSENE**



**Freier
Eintritt bei
177
Ausflugs-
zielen**

Senden Sie ein Mail mit dem Betreff „Steiermark-Card-Gewinnspiel“ bis 15.04.2024 an gemeinde@wagna.at

WWW.STEIERMARK-CARD.NET



WEHRVERSAMMLUNG DER FF HASENDORF

Am Samstag, den 24. Februar 2024, fand die jährliche Wehrversammlung im Rüsthaus der FF Hasendorf statt.

Herzlichst begrüßen durften die Kamerad:innen der FF Hasendorf ihre Ehrengäste, Vizebürgermeister Johann Ritter, Bereichsfeuerwehrkommandant-Stv. BR Friedrich Partl, Abschnittskommandat des Abschnittes 4 ABI Anton Platz, Kommandat der Feuerwehr Leitring HBI Ewald Hauptmann sowie den Kommandat-Stv. der Feuerwehr Wagner OBI Michael Czermak.

Nach der Begrüßung folgte der Jahresbericht des Kommandaten HBI Kevin Hebar. Es folgte ein Jahresrückblick ins vergangene Feuerwehrjahr inklusive der besonderen Übungen, Tätigkeiten

und Einsätze. Im Jahr 2023 verzeichnete die FF Hasendorf 94 Einsätze, 36 Übungen und 194 Tätigkeiten. Insgesamt wurden 4.671 ehrenamtliche Stunden im Einsatz verbracht.

Anschließend an die Statistik wurden die Berichte der Sonderbeauftragten vorgetragen sowie die Beförderungen und Ernennungen bekanntgegeben. Abschließend wurden drei neue Kameradinnen offiziell angelobt und die Grußworte der Ehrengäste entgegengenommen. Nach den Schlussworten des Kommandanten endete die Wehrversammlung bei einem gemütlichen Beisammensein.



PILATES IN WAGNA

Kursteilnehmer:innen erwarten abwechslungsreiche Stunden mit und ohne Kleingeräte.

Pilates ist ein stressabbauendes Ganzkörpertraining, welches einem raschen und nachhaltigen Muskelaufbau sowie der Verbesserung von Haltung, Beweglichkeit und Koordination dient. Ziel aller Übungen ist die Kräftigung der Körpermitte: Bauch, Rücken und Becken sowie ein verbessertes Körpergefühl.

Pilates ist geeignet für Frauen und Männer jeden Alters, präventiv bzw. für Menschen mit Rücken- und Bandscheibenproblemen, Inkontinenz, Frauen nach Geburten zur Kräftigung der Beckenbodenmuskulatur, Verletzungen der Schulter uvm.

AB 2. MAI

donnerstag von 18 bis 19 Uhr
Leitringer Hauptstraße 33
8435 Wagner

Voraussichtliche Termine:
2.5., 16.5., 23.5., 6.6., 13.6.,
27.6., 4.7., 11.7.

Kosten für 8 Einheiten:
100 Euro

Infos und Anmeldung:

Sandra Kopetzky
T 0660 7693544

Die Pfarre Wagner organisiert wieder eine gemeinsame Pfarrreise. Von 3. bis 6. Juni geht's ins schöne Tiroler Land.

GEMEINSAM MIT DER PFARRE NACH TIROL



Zu einer gemeinsamen Fahrt nach Rum bei Innsbruck lädt der Pfarrgemeinderat Wagner alle Interessierten im Juni ein. Im Rahmen der viertägigen Reise dürfen die Teilnehmer:innen allerhand erleben: Unter anderem stehen ein Mittagessen in Ellmau, der Heimat

des Bergdoktors, eine Besichtigung eines Glasbläserbetriebes, ein Ausflug ins Zillertal und der Besuch einer Sennerei sowie der Skisprungschanze Bergisel an. Außerdem erkunden die Reisenden die Tiroler Hauptstadt und den Hungerberg, von wo sich im größten Naturpark

Österreichs ein herrlicher Ausblick bietet. Selbstverständlich stehen auch ein Gottesdienst im Innsbrucker Dom und ein anschließendes Treffen mit dem ehemaligen Kaplan der Pfarre Wagner, Bischof Hermann Glettler am abwechslungsreichen Programm.

Der Pfarrgemeinderat Wagner freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Informationen und Anmeldung bei Veronika Kicker: 0676 87496803 oder veronika.kicker@icloud.com
Anmeldeschluss: 2. April 2024
Preis p.P. im Doppelzimmer: 650 Euro



Zutaten:

3 Eier
 30 dag Zucker
 1 Pkg. Vanillezucker
 10 dag geriebene Nüsse
 35 dag geriebene Karotten
 35 dag Mehl
 1/4 Liter Öl
 1/2 Pkg. Backpulver
 etwas Zimt

GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK:

KAROTTENKUCHEN

Die Eier mit dem Zucker und Vanillezucker schaumig rühren. Die Karotten reiben und gemeinsam mit den Nüssen und dem Öl unterrühren. Anschließend das Mehl, Backpulver und etwas Zimt unterrühren. Den Teig in eine beliebige Backform – für Cupcakes oder Muffins in Muffinförmchen – füllen und im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad etwa 30 bis 40 Minuten backen. Den fertigen Kuchen entweder mit einer Zucker-Zitronen- oder Schokoladenglasur glasieren. Als Topping für Cupcakes passt am besten ein Frischkäse-Frosting (hierzu einfach 100 g Butter mit 100–150 g Staubzucker und 200 g Frischkäse verrühren und mit einem Spritzbeutel auftragen). Die österlichen Cupcakes mit Pistazien-Streuseln und Zucker-Karotten verzieren. *Guten Appetit!*

Herzlichen Dank für das Rezept. Haben auch Sie ein Rezept für uns? Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen: elisabeth.klapsch@wagna.at.



MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Man kann nicht früh genug damit beginnen, eine Bindung und Freude zur Musik zu entwickeln und seine künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken.

In den Kindergärten und in der Volksschule der Marktgemeinde Wagna wird seitens der Marktmusik Wagna eine musikalische Früherziehung angeboten.

Für diesbezügliche Fragen bitte an den Obmann der Marktmusik Wagna wenden.
Kontakt: Thomas Kicker, T 0 664 2131115
 oder info@marktmusik-wagna.at

HOFFNUNG

von Waltraud FRITZ

*Ich kenne ein Mädchen
 das gerne von Herzen lacht,
 Späße treibt, anderen oft eine Freude macht.
 Es scheint, als wäre es ein ganz normales Kind.
 Doch sieht man genauer hin
 merkt man, dieses Mädchen ist blind.
 Sie bewegt sich sicher,
 als führe sie eine unsichtbare Hand,
 verlässt sich auf ihre Sinne und den wachen Verstand.
 Vage kann sie sich noch an bunten Farben erinnern,
 an Gesichter und die Schönheit der Natur.
 Es begann die Krankheit mit einem Augenflimmern,
 die Sehkraft schwand, es war Horror pur.
 Ein genetischer Defekt, es half keine Medizin,
 sie hofft auf Genesung,
 sendet täglich gen' Himmel ihre Bitten hin.
 Sehr oft hat sie tröstende Worte für andere bereit,
 welch tapferes Wesen,
 bei so viel eigenem Leid.
 Ihr Vertrauen ist groß und sie weiß ganz gewiss,
 das auch in der heutigen Zeit ein Wunder möglich ist.
 So lebt sie weiter in ihrer Dunkelheit,
 doch ihre Träume sind bunt,
 so wie in der früheren Zeit.
 Der Glaube an ein Wunder gibt ihr die Kraft,
 das sie ihr Schicksal so meisterlich schafft.
 Auch wir „Sehenden“ leben oft in Finsternis,
 obwohl unser Auge weit geöffnet ist.
 Nicht alles ist für unser sehendes Organ bestimmt,
 das Wesentliche sieht nur das Herz,
 wie bei diesem Kind.*

FAMILIEN-Spielefest

04.05.2024
14:00-18:00 Uhr

im Römerdorf

- Zaubershow**
- Tanzen und Singen mit Nina Lipp**
- Kasperlvorstellung**
- Bastel- und Malstationen & Hüpfburg**
- Feuerwehr**
- HELMI**
- Buchworkshop**
- Kinderschminken & Luftballonmodellieren**
- Glückshafen & Infostände**

und vieles mehr...



EKIZ SÜD

::: Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt :::
 Römerdorf 2, 8435 Wagna
 Bei schlechtem Wetter: Mehrzweckhalle Wagna | Gemeindehausstraße 7

Ostereier suchen

Karsamstag

30.3.2024

Jeweils ab 14 Uhr

Hasendorf
Feuerwehr

Leitring
Kindergarten

Wagna
Volksschule

Aflenz
Kapelle

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.